

Manche Bibelworte haben es geschafft, zum Sprichwort zu werden. Dieses hier wäre ein heißer Kandidat dafür. Ist ja auch so vernünftig: Besonnen reagieren, nichts vorschnell ablehnen, aber auch keine Meinung einfach übernehmen, sondern prüfen; vielleicht findet sich ja selbst da noch etwas Gutes, wo wir es nicht gedacht hätten. *Prüft alles und behaltet das Gute!*

Nur schade, dass es Paulus so wohl nicht gemeint hat. Denn erstens bezieht sich das „alles“ im Text nicht allgemein auf die ganze Welt der Meinungen und Ansichten, sondern sehr speziell auf die „prophetische Rede“ („*Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles ...*“), und zweitens ist nicht sicher, ob sich „*behaltet das Gute*“ auf das Ergebnis unseres Prüfens bezieht. Das verbindende „und“ fehlt nämlich im Originaltext, stattdessen wird dem Guten, das wir festhalten sollen, das Böse gegenübergestellt, das zu meiden ist: „*Das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.*“ Es ist daher möglich, dass das, was wir in der Jahreslosung so schön zusammengebunden haben, tatsächlich zwei separate Einzelanweisungen in einer langen Liste von Ermahnungen sind: „Nehmt die ernst, die durch Gottes Geist zu Euch reden — aber bitte kritisch!“, und „Klare Kante gegen alles Böse — entscheidet Euch für das Gute!“

Fangen wir vorne an. Eigentlich sollte Kirche anders funktionieren als die Welt um sie herum. Denn in der christlichen Gemeinde sollten nicht Menschen mit ihren Meinungen und Machtinteressen das letzte Wort haben, sondern der Geist Gottes. Doch manches in der Kirche ähnelt den „weltlichen“ Strukturen bis aufs Haar. Hier wie dort gibt es „Meinungspäpste“, die behaupten, ihre Meinung sei die einzig richtige. Während man sich „in der Welt“ gerne auf Ausbildung und Titel beruft, ist es in der Gemeinde der Heilige Geist, der für die eigene Meinung in Anspruch genommen wird. Offenbar gab es das schon damals. So sahen es zumindest manche. Und die Reaktion war: Weg mit der „prophetischen Rede“, also der konkreten Einsprache bestimmter Gemeindeglieder in das Leben der Kirche und der Einzelnen im Namen des Heiligen Geistes! Doch Paulus sagt: Vorsicht! Ihr könntet damit das unterdrücken, was der Heilige Geist Euch wirklich sagen will. Und das wäre fatal. Der Heilige Geist spricht nämlich in aller Regel nicht auf wundersame Weise, sondern durch Menschen. Deshalb: „*Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht.*“

Aber Paulus sagt noch ein zweites Mal „Vorsicht!“. Denn tatsächlich gibt es die Gefahr, die eigene Meinung mit dem Heiligen Geist zu verwechseln. Da maßen sich dann Menschen eine Autorität an, die ihnen gar nicht zukommt. Man muss also wachsam sein, kritisch hinterfragen. Deshalb fügt Paulus hinzu: „*Prüft aber alles*“. Wie wir prüfen sollen, sagt er leider nicht. Er setzt wohl voraus, dass nicht nur einzelne „Geistbegabte“ vom Heiligen Geist erfüllt sind, sondern alle, die ganze Gemeinde: „*Weil ihr zu ihm gehört, hat Gott auch euch sein Siegel aufgedrückt. Dieses Siegel ist der Heilige Geist, den er versprochen hat*“ (Epheser 1,13a). Dieses Prüfen ist nicht immer einfach. Ein gutes Kriterium ist das, was uns Gott bereits gesagt hat — in der Bibel. Natürlich ist die Bibel kein Lexikon, in dem man alles nachschlagen kann, was man gerne für das eigene Leben oder das der Gemeinde wissen möchte. Dann bräuchte man ja keinen Heiligen Geist mehr. Aber sie gibt eine Richtung vor, in der sich unser Leben bewegen soll. Und vieles ist klarer, als uns lieb ist.

Solch eine Richtung gibt uns die zweite Ermahnung der Jahreslosung: „*Das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.*“ Auch hier könnte man fragen: Was ist denn gut? Und auch hier setzt Paulus darauf, dass wir das im Grunde genommen wissen. Recht hat er! Wir müssen allerdings ehrlich zu uns selbst sein. Und uns durch unsere persönlichen Lebensumstände nicht in unserer Einschätzung verwirren lassen. Wie wäre es also mit folgendem Vorsatz für das Neue Jahr:

Ich will auf die hören, die im Auftrag Gottes in mein Leben hineinreden — aber kritisch! Und: Klare Kante gegen alles Böse — ich entscheide mich für das Gute!